



Allschwadur

Vereinszeitung des IPZV-Allgäu/Schwaben e.V.
Ausgabe 03/2009



Unser Vereinsritt in Krottenhill

Foto: Andi Wank

Inhalt

Vorwort	3
Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.	4
Termine allgemein	7
Freizeit	8
Jugend	27
Sport	33
Zucht	37
Weihnachtstipp	39
Anzeige	40
Vereinsleben	41
Antrag für Neumitglieder	43
Antrag auf Jugendförderung	44
Vorschau Allschwadur/Anzeigenpreise	45
Adressen der Vorstandschaft	46

Impressum

Herausgeber: IPZV Allgäu/Schwaben e.V.
Redaktion: Petra Jaser
Plattenweg 4
86850 Fischach
Tel.08204 90040
Fax.08204 90050
allschwadur@ipzv-allgaeu-schwaben.de
<http://www.ipzv-allgaeu-schwaben.de>
Gestaltung: Petra Jaser & Wolfram Metzner

Vorwort

Liebe Mitglieder,

ein aktives Isi-Jahr neigt sich dem Ende zu.

Es fanden viele gut besuchte Veranstaltungen, tolle Wanderritte und die Bayerische Meisterschaft ganz in der Nähe statt.

In diesem Allschwadur veröffentlichen wir auch wieder viele Artikel unserer Mitglieder, die mit Ihren Islandpferden sogar die Alpen überqueren oder an interessanten Kursen teilnehmen.

Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns, Euch auf unserer Weihnachtsfeier zu sehen, die wie immer ein wenig sportlich angehaucht ist.

Vergesst nicht die lange WM-DVD-Nacht - es war vor zwei Jahren schon so unterhaltsam, stundenlang mit Pizza und Getränken versorgt auf der Leinwand alles noch mal fachmännisch zu kommentieren - ja und dann treffen wir uns schon wieder auf der Jahreshauptversammlung 2010.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern schöne und erholsame Weihnachten, Glück im Stall und traumhafte Pulverschneeausritte.

Euer

Wolfram Metzner

1. Vorsitzender IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

PS: Wer ein neues Mitglied für den IPZV Allgäu-Schwaben wirbt, erhält eine schöne Vereinstasse als kleine Anerkennung!



Bild

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

05. Dezember 2009 Weihnachtsfeier am Auerberg
10. Januar 2010 Tageskurs Cordula Wimmer in Langenreichen
20. Februar 2010 WM-DVD-Nacht in Ustersbach
21. März 2010 Jahreshauptversammlung in Buchloe
13. bis 16. Mai 2010 4 tägiger Wanderritt des IPZV Bayern.

EINLADUNG

zur

**Weihnachtswanderung
und
Weihnachtsfeier**

am Samstag 05.12.09 um 18:30 Uhr



Wir treffen uns in Salchenried!

Von dort wandern wir mit Fackeln in Richtung Auerberg. Die Wanderung ist gemütlich und dauert ca. 30 Minuten. Festes Schuhwerk ist erforderlich. In der Panorama-Gaststätte am Auerberg werden wir gemütlich einkehren.

Wem es nicht möglich ist zu laufen - man kann die Gaststätte auch per Auto erreichen. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Anmeldung bitte bis spätestens **27.11.2009** bei Petra Jaser
Tel.: 08204 90040 oder per Email PJaser@t-online.de.

Wegbeschreibung:

Salchenried liegt auf der Verbindung zwischen Stötten am Auerberg und Bernbeuren.

Von Stötten kommend nach der Kapelle links abbiegen.

An der Gabelung rechts (Wanderwegweiser Richtung Römerweg/Skihütte/Auerberg).

Von Bernbeuren kommend vor der Kapelle rechts abbiegen.

An der Gabelung rechts (Wanderwegweiser Richtung Römerweg/Skihütte/Auerberg).

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Sonntag, 10.01.2010 Tageskurs mit Cordula Wimmer In Langenreichen

Weil es so schön war, bieten wir unseren Mitgliedern noch einmal einen 1-Tages Kurs in Langenreichen an. Dort gibt es eine Halle und ein Viereck. Der Kurs beinhaltet 2 Reiteinheiten. Der Verein fördert den Kurs wieder mit 10,- € je Teilnehmer - sofern Vereinsmitglied. Somit kostet der Tageskurs für Mitglieder 40,- € und für Nicht-Mitglieder 50,- €.

Anmeldung bis zum 03.01.2010 an

Petra Jaser, 08204-90040 oder pjaser@t-online.de



Cordula im Einsatz Foto:PJ

Samstag, 20.02.2010 WM-DVD Nacht in Ustersbach

Die lange Nacht der WM findet am 20.02.2010 in Ustersbach um 20.00 Uhr statt. (Feuerwehrhaus).

Auf einer großen Leinwand werden wir die offizielle DVD der IslandpferdeWM 2009 zeigen. Bitte meldet Euch bis zum 14.02.2010 bei Petra Jaser an, Tel.08204-90040 oder pjaser@t-online.de

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

Am Sonntag, den 21. März 2010 um 15.00 Gasthof Eichel Buchloe
Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokollbestätigung, Beschlußfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
4. Berichte des
Sportwartes
Zuchtwartes
Jugendwartes
Freizeitwartes
Referenten für Öffentlichkeitsarbeit
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Kassenwartes
7. Programm 2010
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge



Islandpferdezucht Panoramablick

Infos unter:

www.islandpferde-panoramablick.de

Regelmäßiger Unterricht mit
Cordula Wimmer

Termine

4 tägiger Wanderritt im Namen des IPZV Bayern

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Mit dem großen Ereignis ist hier der Stafettenritt 2011 gemeint, der von der Schweiz kommend in Friedrichshafen auf deutscher Seite übernommen wird, durch das Allgäu und Oberbayern in Richtung Salzburg nach Österreich verläuft.

Das heißt, dass unser Vereinsgebiet durchquert wird und sich sowohl die planerische als auch die reiterliche Teilnahme zur Wahl steht.

Aufgrund der Vorplanungen des großen Rittes, habe ich mich dazu bereit erklärt, heuer den alljährlich stattfindenden mehrtätigen Wanderritt im Namen des IPZVs Bayern unter schwäbisch/allgäuerischer Flagge durchzuführen.

Termin: 13.05.2010 – 16.05.2010

Also schon mal fett im Kalender 2010 anmerken und Urlaub einplanen!
Es kann auch an einzelnen Tagen mitgeritten werden.

Momentan benötige ich geeignete Quartiere, in denen 15 - 20 Pferde und Reiter Unterschlupf finden können. Danach steht die genaue Streckenplanung an...

Ich bitte alle interessierte Wanderreiter und jene, die Ideen und Hilfe bei der Planung anbieten können, sich schnellstmöglich mit mir in Verbindung zu setzen!

Petra Socher
Altenstädter Straße 2
86986 Schwabbruck
Tel. 08868 362
Email: PetraSocher@web.de

Freizeit

Alpenritt 2009

Unser Treffpunkt für den Abritt zum 10. Alpenritt war der große Parkplatz des Kloster Andechs. Am 30. Mai 2009 fanden sich frühmorgens 59 Reiter mit ihren Pferden ein, um nach einem gemeinsamen Frühstück mit Rittbesprechung und Pferdesegnung zur ersten Etappe des Abenteuers Alpenritt aufzubrechen – mittendrin ich mit meinem 13-jährigen Wallach Nör.

Mit dabei waren Pferde verschiedenster Rassen, natürlich Isländer (einer davon schon 24 Jahre alt!) und Haflinger, aber auch zwei Tinker, Araber, Quarter-Horses, Apaloosas sowie Warmblüter aller Art (sicher fehlen auch bei dieser Aufzählung noch einige Rassen!). Es zeigte sich im Lauf des Rittes aber auch bald, dass nicht alle Pferde den Anforderungen des Rittes gleich gut gewachsen waren. Auf den 42 km an diesem ersten Tag wurde den Pferden (und Reitern) jedoch noch nicht zuviel abverlangt, im oberbayerischen Voralpenland ging es in eher flachem Gelände von Andechs bis zur ersten Abendstation in Peiting, reine Reizeit 6,5 Stunden. Dort erledigten wir zum ersten mal das allabendliche Prozedere: Pferde anbinden, Paddocks aufbauen, Wasser und Heu holen, Pferde absatteln, versorgen und in ihr Nachtquartier bringen. Nachschub an Wasser und Heu sowie Kraftfutter und Elektrolyte füttern übernahmen dankenswerter Weise anschließend die Helfer und Rittführer, die auch des öfteren nachts „ausgebrochene“ Pferde wieder einfangen durften. Dadurch wurde bereits in der ersten Nacht ein völlig fremder Isi bei meinem Wallach einquartiert, wie wir erst am Morgen erstaunt feststellten. Beide hatten aber (trotz eher kleinem Paddock und geteiltem Heu, Futter etc.) keinen Kratzer!!!



Organisation ist alles Foto: Karin Schmaus

Freizeit

Am zweiten Tag hatten wir unsere Mittagspause an der Wieskirche, wo für uns eine extra Führung organisiert war. Ich habe es hier allerdings vorgezogen, bei den Pferden zu bleiben, da das Hochseil nur als Dreieck zwischen drei Traktoren gespannt war und nicht alle Pferde über der verlockenden Wiese angebunden bleiben wollten - was auch einigen gelungen ist, so dass diese Mittagspause für einige Pferde eher Stress als Erholung war, da um sie herum munter gerannt und wieder eingefangen wurde. Aber an diesem Tag brauchten sie die Pausen ja auch noch nicht so dringend...

Die erste anspruchsvolle Tagesetappe erwartete uns am dritten Tag: von Oberammergau aus ritten wir am Eibsee vorbei, nach der Mittagsrast wurde die Loisach überquert. Wir Isi-Reiter erklärten uns gerne bereit den Anfang zu machen, da zumindest wir uns sicher waren, dass unsere Pferde ohne zu zögern ins Wasser gehen. Es folgten dann auch (fast) alle problemlos nach. Anschließend folgte der anstrengende Anstieg zum Törl an der Nordseite der Zugspitze: ca. 600 Höhenmeter in 45 Minuten. Oben angekommen mussten dann auch zwei weitere Pferde zurück gelassen werden, nachdem bereits in der Mittagspause ein Isi wegen Kolik abtransportiert worden war und morgens der erste wegen Satteldrucks zurückblieb.

Nach acht Stunden reiner Reizeit verbrachten die Pferde die folgende Nacht in Lermoos unterm Skilift, was auch nicht allen ganz geheuer war, weil die Gondel morgens in Betrieb genommen wurde – so was hatten dann wohl doch die wenigsten Pferde bisher über ihren Köpfen gesehen!



Ein wohlverdientes Eis Foto: Karin Schmaus

Freizeit

Wir starteten trotzdem pünktlich (wie immer, was bei dieser großen Gruppe ja nicht selbstverständlich ist!) zum vierten Tag, an dem wir den Fernpass in Angriff nahmen. Ein schwieriger Abstieg (natürlich wurden die Pferde geführt) auf dem alten Römerweg strapazierte einige Reiter sehr, deren Pferde nicht gelernt hatten auch auf extrem steilen und engen Wegen hinter ihnen zu bleiben. Zusätzlich war der Weg steinig und rutschig, also bereits ohne drängelndes Pferd nicht ganz einfach zu bewältigen!

Ich persönlich fand die fünfte Etappe am anspruchsvollsten. Auf der längsten (50 km) und höchsten Strecke des Rittes machten wir mittags Station in Neu-Amerika, der Ranch eines Amerika-Rückkehrers, wo wir uns für den Aufstieg zum „Gachen Blick“ stärken konnten. Der Anstieg war für die Pferde wieder sehr anstrengend, belohnt wurden dann eher wir Reiter auf der Pillerhöhe (1600 m) mit dem sensationellen Blick über das Inntal.

Nach über 10 Stunden unterm Sattel waren die Pferde, die bis hierher gekommen waren, immer noch fit genug für einen flotten Galopp! Allerdings muss ich gestehen: bei mir ritt an dieser Stelle das schlechte Gewissen mit, hat man doch an diesem Abend allen Pferden angemerkt dass sie müde (wenn auch noch nicht erschöpft) waren. Allerdings wäre eine weitere Stunde im Schritt wohl auch nicht viel besser gewesen als der letzte Galopp zum Ziel in Lafairs...



Sensationelle Ausblicke Foto: Karin Schmaus

Freizeit

Sechster Tag: Das schlimmste ist überstanden, die Pferde sind morgens scheinbar wieder taufisch. Nach Altfinstermünz, einer alten Zollstation am Reschenpass, sperrte die österreichische Gendarmerie zwei Tunnels komplett für uns. Über 50 Pferde im Trab (damit die Sperrung nicht zu lang dauerte) in einem dunklen Tunnel waren für uns alle ein besonderes Erlebnis. In der Mittagspause besuchte uns der Bürgermeister von Nauders, der selbst Haflinger züchtet. Anschließend überquerten wir bereits die italienische Grenze, wo wir direkt auf einem Rastplatz an der Straße mal wieder eine Pause einlegten. Mittlerweile hatte aber wirklich jedes Pferd gelernt, die Pausen zum ausruhen zu nutzen, so dass der Verkehr direkt nebenan niemandem Probleme machte. Alle Pferde warteten geduldig, bis es weiter ging...

Überhaupt wurden die Pferde auf dem Ritt mit eigentlich allem konfrontiert, was theoretisch gefährlich sein könnte: Wasserfälle, freilaufende Kühe, Ziegen, Schafe etc. (und auch einmal Pferde um uns herum!), Gewässerdurchquerungen aller Art, Viehgitter und Brücken zum Überqueren, große und kleine Tunnels und Unterführungen, Straßenverkehr in jeder Größenordnung teilweise Zentimeter neben den Pferden, Paragliders die neben uns landeten; wir haben zig Dörfer und Städtchen mit all ihren Schrecken durchquert, und ja, wenn der Durst groß genug ist kann man auch aus dem schrecklichen Dorfbrunnen mit den plätschernden Wasserspielen saufen!



So eine große Gruppe sorgt für Aufsehen! Foto: Karin Schmaus

Freizeit

Aber was dann am siebten Tag kam war doch zunächst eine neue Dimension des Horrors (natürlich nicht für die Isis!):

Auf den Obstwiesen Südtirols stehen unzählige Bewässerungsanlagen, die einen auch einmal völlig unvorbereitet aus mehreren Metern Höhe erwischen können (der Radius dieser riesigen Wasserwerfer beträgt ca. 10 Meter). Ein Schreck nicht nur für einige Pferde!

Schade war, dass noch ein Isi jetzt noch aufhören musste: er hat sich wohl in den kalten Nächten eine Lungenentzündung eingefangen und wurde mittags vom Transporter abgeholt.

Ein wirkliches Unglück ist dann aber erst am vorletzten Tag passiert: Ein Araber hat sich scheinbar vor einem vorbeirasenden Zug erschreckt und überschlug sich an einem Steilhang mehrmals. Die Reiterin musste mit einem Lendenwirbelbruch und weiteren (zum Glück kleineren) Verletzungen ins Krankenhaus nach Murnau gebracht werden. Das Pferd hatte nur einige kleinere Wunden und konnte am folgenden Tag als Handpferd in Meran einmarschieren.

Dort ritten wir am Sonntag, den 7. Juni, in Polizeibegleitung ein. Es war für alle verbliebenen Reiter ein unbeschreibliches Gefühl, jeder hatte zumindest Gänsehaut, wenn nicht sogar ein paar Tränchen in den Augen! An den vielen Zuschauern vorbei zu reiten mit dem Wissen, dass man es jetzt wirklich geschafft hat macht einen gleich noch mal so stolz auf sein tolles Pferdchen! Ich hatte auch darauf verzichtet die Satteltaschen abzunehmen und eine frische Reithose anzuziehen – sollten ruhig alle sehen, wie wir die letzten acht Tage unterwegs waren! Nur die Pferde wurden natürlich für den Einritt extra schön geputzt...

Fazit: Der Alpenritt war tatsächlich ein ganz besonderes Erlebnis, das einen auch nicht gleich loslässt (ich habe noch mindestens eine Woche lang jede Nacht geträumt ich wäre noch unterwegs)! Wir waren eine tolle Gruppe, in der es trotz der vielen ganz unterschiedlichen Charaktere kaum Reibereien, aber umso mehr Spaß gab, man hat wirklich neue Freunde gefunden und jeder war überrascht, was sein Pferd (natürlich mit sorgfältiger Vorbereitung) leisten kann. Wäre die Vorbereitung mit dem vielen Training nicht so unheimlich aufwendig – ich würde am liebsten nächstes Jahr schon wieder mitmachen. Allerdings ist der Ritt wirklich nicht mit jedem Pferd ein Spaß bzw. sogar gefährlich, und sogar mit dem gelassensten Pony kommt man zwangsläufig in Situationen die man nicht üben kann - deshalb an dieser Stelle noch mal ein riesengroßes Dankeschön an meinen Nör, auf den ich mich immer verlassen konnte!

Karin Schmaus

Freizeit

Grillen bei Beerchen

In diesem Jahr lud die Familie Beer zum Vereinsgrillfest auf Ihre besonders idyllische Anlage ein. Dass man dort zünftig feiern kann, hat der Verein schon öfters getestet. So erschienen zahlreiche Vereinsmitglieder um das warme Buffet und das kühle Bier zu genießen. Neben Islandpferden kann man bei Beers auch wunderschöne Pfauen bewundern.

Vor lauter Ratschen haben wir irgendwie recht wenig fotografiert, hier die magere Ausbeute:



Wo ist denn hier die Schweiz? Foto P.J.

Wir sagen für die Gastfreundschaft ein herzliches Dankeschön und hoffen, dass wir wiederkommen dürfen!

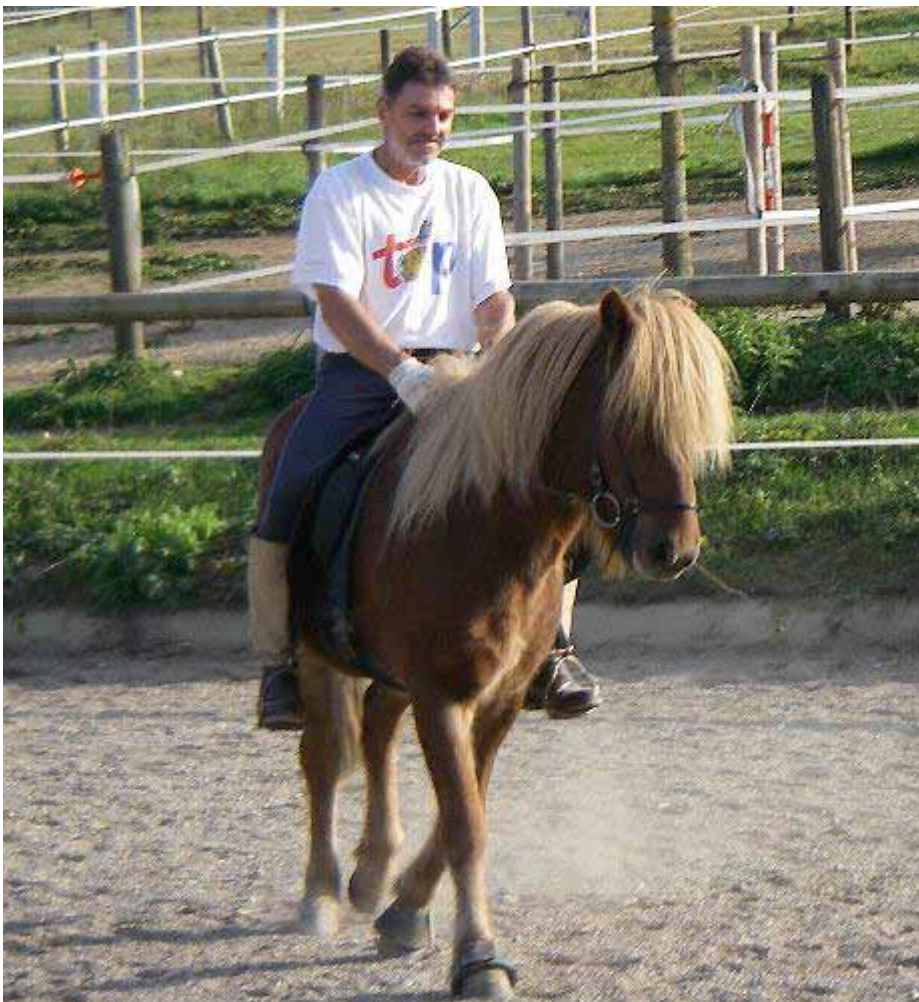
Petra Jaser

Freizeit

Schnuppern auf Hopfenbühl

Ende September war es endlich soweit, der Tageskurs mit Cordula Wimmer fand bei strahlendem Herbstwetter in Langenreichen statt. Wir wurden von Familie Manz sehr herzlich mit Kaffee empfangen und unsere Pferde durften sich in großen Paddocks erst mal ein wenig umschauchen. Da bei Familie Manz viele Kurse stattfinden, ist alles eingespielt und es war sehr hilfreich, sich nicht um Getränke und Essenslisten usw. kümmern zu müssen.

Cordula teilte immer zwei Reiter in eine Gruppe ein, so dass man ganz schön gefordert war. Nix mal mit kurz verschlafen und ans Mittagessen denken, nein nein, geballter Powerunterricht war das.



Der hübsche Darri mit Walter Foto PJ

Konzentration pur, für Pferd und Reiter, war angesagt.

Freizeit

Die Anlage bei Familie Manz ist ideal, weil das Viereck schon fast Ovalbahngröße hat und einen sehr guten Belag bietet, die Halle dagegen hat einen wunderbar fluffigen Spezialsand, der die Pferde wie auf Wolken gehen lässt. Wir haben natürlich beides ausprobiert.



Zuschauen und Kaffeetrinken auf Hopfenbühl Foto PJ

Am Nachmittag war es dann so heiß, dass wir froh um die schattige Halle waren - uns war es vom Reiten eh schon warm genug...

Unglaublich, was man an einem Tag alles für Anregungen bekommt und wie viel „Input“ wir mitnehmen konnten.

Cordula sieht natürlich mit einem Blick die „Problemzonen“ – sie ist halt ein Profi und ihr Unterricht ist dennoch so frisch und spritzig, das steckte auch die Pferde an.

Die Teilnehmer wollten auf alle Fälle eine Wiederholung des Tageskurses, das machen wir doch gerne!

Petra Jaser

Freizeit

Wanderritt in Krottenhill

Bei strahlendem Sonnenschein (den ich früh genug dort oben bestellt hatte) trafen sich sieben Reiter und Reiterinnen bei Micha Schirm und Andi Wank, zwei erfahrenen Isifreaks in Krottenhill zum diesjährigen Wanderritt ein. Auch die zwei Vorstände aus Fischach kamen angereist.

Nach einem ausgiebigen Kennenlern-Ratsch am Hof und Besichtigung der zotteligen Schottischen Hochlandrindern mit ihren mächtigen Hörnern, sattelten wir unsere Pferde und Andi führte uns auf traumhaften Wegen durch sein Reiterritorium im Sachsenrieder Forst.

So erreichten wir mittags planmäßig die altbekannte Gaststätte und Wanderreitstation „Zum Hack“ in Gennachhausen.

Am Vortag hatten Werner, der stets hilfreich mit anpackt und ich, wie die Jahre zuvor auch, Paddocks aufgebaut. Wir versorgten die Pferde noch mit Heu und Wasser, ehe wir es uns auf der Sonnenterrasse bequem machten.



Mittagsrast beim Hack Foto: Dagmars Papa

Freizeit

Die Portionen waren wie immer sehr groß und lecker! Und was nicht gezwungen wurde, wurde für Notzeiten für zu Hause eingepackt und mitgenommen.

Nach dem Essen bauten wir zusammen auch gleich die Paddocks wieder ab und nachdem wir die Pferde gesattelt hatten, ging es wieder, direkt vorbei an den Weiden der Reitanlage von Barockreiterin Anja Beran, durch den Sachsenrieder Forst zurück nach Krottenhill. Dort hatten wir einen grandiosen Blick auf die Alpenkette, da Krottenhill auf einer Höhe von ca. 900 Höhenmetern liegt.



Entspannung auch für die Pferde Foto: Antje Sommerkamp

Wir parkten unsere Pferde dort auf ein paar Weiden, die am Hof angrenzen und Micha überraschte uns mit einem leckeren, noch lauwarmen Apfelkuchen, den sie in der Zwischenzeit blitzschnell gebacken hatte.

So machten wir es uns auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen gemütlich und ließen den wunderbaren Tag bei Sonnenschein ausklingen.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen!

Petra Socher

Freizeit



Hack'sche Portionen

Foto: Antje Sommerkamp

Cordula Wimmer - **Familie Manz**

Islandpferde-Reitinstruktor (FENA)

Kompetenz im Raum Augsburg

Beritt

Unterricht mit eigenem Pferd

Reitkurse 2010

- Termine ab sofort im Internet

Noch Einstellplätze frei



Nähe Augsburg - Pfarreistr. 20 - 86405 Meitingen

Infos unter T: 08271/427410 oder Cordula: 0151 / 50752211

www.islandpferdehof-hopfenbuehl.de

Freizeit

Ziegenkino am Engelshof

Einen superschönen Wanderritt erlebten wir im Oktober in den westlichen Wäldern. Der Virthahof lud zu einem Herbstritt zum Engelshof ein. Das Wetter war ideal, und so trafen sich frühmorgens die Wanderreitbegeisterten - sogar bis von Bernbeuern reisten die Teilnehmer an. Nach einer kurzen flachen Strecke ging es schon steil bergauf und wir tauchten in die wunderschön gefärbten westlichen Wälder ein. Die Wege sind einfach sensationell zum Reiten und unsere Rittführerinnen verstanden es, die Strecke abwechslungsreich zu gestalten und uns immer öfters ein „Ahh“ und „Ohh“ zu entlocken. So wechselten sich schnurgerade Töltstrecken mit verschlungenen Waldwegen ab, wir durchquerten ein Bächlein und sahen ein Rudel Rotwild. Das Tempo war super und ab und an trennte sich die Gruppe, um ein wenig mehr Gas zu geben. Das war eine prima Idee und vermied eine Rennerei in der Menge. Die erste Rast legten wir an der Scheppacher Kapelle mitten im Wald ein.



Wir „glotzen“ Ziegen Foto: PJ

Freizeit

Überhaupt kannten sich die Reiterinnen vom Virthahof sehr gut aus und konnten alle unsere Fragen zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke bestens beantworten. Ein wenig Sorge hatte ich, weil die Pferde mittags angebunden werden sollten. „Kein Problem, die schauen alle Ziegenkino“ erklärte mir eine Mitreiterin, und so war es auch: Die Anbindebalken waren stabil und in ausreichender Menge vorhanden, davor eine kleine Ziegenherde, die von den Pferden fasziniert beobachtet wurde. Da das Wetter ganz prima war, konnten wir auch noch draussen sitzen und entspannt Mittagessen.



Am Engelshof sind Reiter willkommen Foto: PJ

Flott ging es dann wieder zurück zum Virthahof, wo wir mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen empfangen wurden. Ein richtig toller Ritt! So toll, dass ein Mitreiter seitdem den Virthahof schon öfters angesteuert hat, um von dort aus in den westlichen Wäldern zu reiten.

Petra Jaser

Freizeit

Tölt auf Amerikanisch

Zu Besuch beim Gangpferdekurs auf dem Josenhof mit Parelli Instruktor David Lichmann

Ein ungewohnter Anblick bietet sich mir, als ich am Sonntag Morgen um die Ecke des Josenhofs im Allgäu, nahe Memmingen biege: Rund ein Dutzend Reiter, ausgestattet mit jeweils zwei Parelli Sticks, Stöcken oder auch Besenstielen, die sich rhythmisch über den Platz bewegen. Die Stöcke übernehmen dabei die Aufgabe des 3. und 4. Beines, der Reiter wird zum Pferd.

Aus einem großen Lautsprecher im Eck ertönt Musik und ein hochgewachsener Mann mit gezwirbeltem Schnauzer klatscht im Takt und zählt dabei auf Deutsch mit. Ziemlich schnell wird klar, um was es hier geht: Koordination, Takt, das Erfühlen des Zusammenspiels, was verändert sich, wenn ich eine Biegung reite etc. Und das Ganze erst mal in „Bodenarbeit“, ohne ein Pferd unter sich.

In der nächsten Stunde werden unter Leitung des Amerikaners David Lichmann, einem der wenigen 5-Sterne Instrukturen und Pat Parelli-Schüler der ersten Stunde, noch weitere Übungen absolviert.

Auf die Frage, wie er zu Gangpferden kam, erzählt David: „Meine Frau und ich besaßen einen Araber mit traumhaft weichen Gängen. So verwöhnt, konnten wir uns mit den Gängen „normaler“ Pferde nicht mehr anfreunden.“ Über einen Freund bekam das Ehepaar den Tipp, sich doch mal einen Tennessee Walker anzusehen. Inzwischen besitzt das Ehepaar mehrere Tennessee Walker und Andalusier.



David Lichmann mit einer Teilnehmerin Foto: Hardy Lahn

Freizeit

Neben der korrekten Schrittfolge in allen Gangarten wird auch die Verschiebung zu Trab-Tölt oder paßigem Tölt erläutert und „erlaufen“. Wenn es bei einem Teilnehmer mal an der Koordination hapert, packt David ihn beherzt an der Schulter und „trabt, töltet oder galoppiert“ den Rhythmus vor. Alles immer mit passender Musik und bei an die 30°Grad im Schatten.

Dementsprechend erhitzt sind die Teilnehmer dann auch, als der praktische Teil abgeschlossen ist und die Erfahrungen bei einem kühlen Getränk besprochen werden. Unterrichtssprache ist Englisch, auch wenn David immer wieder deutsche Worte und Sätze einfließen ließ, die er bei seinen zahlreichen Deutschland und Österreich Reisen aufgeschnappt hat.



Barbara mit Kringla Foto: Klaus Füßinger

In der Diskussion wird auch nochmal klar, weshalb David die Übungen mit Musik absolvieren lässt: Neben dem Spaß-Aspekt erfühlt man über die Musik den Takt viel besser und vor allem lockerer. Die Rekapitulation der Kursteilnehmer, was sie aus den Übungen mitnehmen, ist daher einhellig: Rhythmus, Koordination („Mann ist das zum Teil schwer!“), Respekt für sein Pferd als Partner, weil man selbst erfahren hat, wie anstrengend eine Übung sein kann, die Erkenntnis, dass manches im langsamen Tempo leicht, schneller aber viel schwerer ist.

Manch ein Teilnehmer hat auch festgestellt, wie viel eine falsche Sitzposition beeinflusst, v.a. auf einem so kleinen Pferd, wie dem Islandpferd.

Freizeit

Sehr beeindruckend auch die Erfahrung am eigenen Körper, wie unbequem es ist, mit hohem Kopf und weggedrücktem Rücken zu laufen. Fazit von allen: So ist kein lockerer Bewegungsablauf möglich.

Als alle Fragen beantwortet sind, geht es weiter mit dem zweiten praktischen Teil, diesmal mit Pferd.

Die Teilnehmer, die mit Pferd angereist sind, wärmen ihre Pferde in der Halle auf. Je nach Parelli-Ausbildungsstand, sehe ich Pferde, die perfektes Seitwärts zeigen oder ganz ruhig und locker um ihre Reiter traben. Allen gemeinsam ist, dass die Pferde sehr konzentriert, aufmerksam und freudig bei der Sache wirken.

Als alle ausreichend warm sind, stellt jeder Reiter sein Pferd in allen 4 oder 5 Gangarten vor. Für die nachfolgende Besprechung werden alle Ritte per Video aufgezeichnet.

Gleich das erste Team ist eine Wohltat für die Augen: Gebisslos gerittener Tölt, ein extrem fleißiges, flottes und gut gymnastiziertes Pferd mit einem unabhängig und ruhig sitzenden Reiter. Nur der Galopp klappt nicht, hier folgt auf zwei halbherzige Galoppsprünge Rennpass. Dafür ist der Trab perfekt: Gelaufen über einen schwingenden Rücken, in perfekter Dehnungshaltung und das alles am lockeren Zügel und ohne Gebiss. Ich bin beeindruckt. Davids Kommentar ist daher auch: „Soft, relaxed, im schnelleren Tölt geht der Takt noch etwas verloren, der Galopp ist paßig. Hier kann ich helfen, ich dachte schon, was soll ich diesem Guy sagen, alles ist perfect“.



Matthias mit Aldur Foto: Klaus Füßinger

Freizeit

Später erzählt mir Matthias, der Reiter, der uns diesen schönen Ritt beschert hat, dass er seinen Wallach vor 8 Jahren im Alter von 13 gekauft hat: „Damals lief er nur Rennpass, hatte mehr Unterhals als Hinterhand. Nach einer langen Weidepause habe ich dann mit der Lockerung und Gymnastizierung begonnen. Heute ist er 21 und ein richtiges Spaßpferd. Den Galopp vermissen ich eigentlich gar nicht, ich habe ja noch 4 weitere Gangarten“, scherzt er. „Das wichtigste ist doch, dass das Pferd gesund ist und Spaß an der Sache hat“. Matthias weiß, wovon er spricht. Als Tierarzt wird er immer wieder mit Pferden konfrontiert, die falsch geritten werden. „Die Besitzer wissen oft gar nicht, was sie ihren Pferden antun oder, das sind die Schlimmsten, wollen es gar nicht wissen“, sagt er.

Nach Matthias zeigen die anderen Reiter noch ihr Können. Auffallend ist: Die meisten Pferde werden mit Knotenhalfter vorgestellt, zwei oder drei mit Wassertrense. Die Zügel hängen so oder so locker durch, es gibt kein Tauziehen oder Pferde, die sich aufs Gebiss knallen. Auch nicht bei den Reitern, die eher noch am Anfang der Ausbildung stehen. Die Pferde zeigen sich, je nach Ausbildungsstand unter dem Sattel, alle schon recht locker, fleissig und kooperativ. Die Reiter sitzen ruhig und souverän, mit kaum erkennbaren Hilfen. Insgesamt ergibt sich ein harmonisches Pferd-Reiter-Bild. Davids Fazit ist daher auch: Alle haben ihre Hausaufgaben gemacht und sind auf einem guten Weg. Als alle Pferde und Reiter einmal durch sind, neben 7 Isländern ist noch ein Tennessee Walker beim Kurs dabei, gibt es zur allgemeinen Stärkung erst mal Mittagessen. Danach geht es in den gemütlichen Aufenthaltsraum zum Aufnahmen kommentieren. Vorher zeigt uns David aber noch ein Video seiner 93-jährigen Mutter, die zu Bruce Springsteen ausgelassen in ihrem Esszimmer tanzt. „She does this every day“. Wir sind beeindruckt und haben Spaß. Solchermaßen gestärkt geht es nun ins Detail: In Nahaufnahme oder verlangsamt abgespielt, zeigt sich dann die ein oder andere Schwäche, die im Eifer des Gefechts in der Halle gar nicht aufgefallen ist. So können auch Ungeübte die Taktunreinheiten im schnellen Tölt von Matthias erkennen. Auch seine zu hoch getragenen Hände fallen auf. Im Gegenzug haben wir aber auch ausreichend Zeit, den phantastischen Bewegungsablauf seines Wallachs im Trab zu bewundern. Im Verlauf der weiteren Stunde werden auch die anderen Reiter genau unter die Lupe genommen, es wird fleissig gezählt, ob Takt da ist und David verteilt Ratschläge. Unklare Situationen werden diskutiert und in slow-motion solange angesehen, bis alle verstanden haben, um was es geht. David gibt Tipps, erläutert, zählt mit. Er kritisiert nicht, er schreibt nicht vor. Lieber schult er den Blick des Einzelnen, macht aufmerksam auf Taktverschiebungen und Reaktionen des Pferdes. „Nun ist er ganz bei dir“ oder „sie ist unaufmerksam, sie testet, wer der Chef ist“.

Freizeit

Dass seine Vorschläge greifen, sieht man bei dem einen oder anderen Reiter in den Aufnahmen deutlich. So zeigt ein Pferd, das eigentlich (noch) nicht tölten kann, nach dieser, von uns mit Lachen quittierten Empfehlung von David, umgehend ein paar Schritte Tölt: „Stell dir vor, du hast 5 Tassen Kaffee getrunken und du musst dringend aufs Klo. Nun treibe dein Pferd durch deinen Sitz in einen schnelleren Schritt. Aber Vorsicht, wenn es trabt, platzt dir die Blase.“ Nach der Videoanalyse muss ich mich leider verabschieden. Für die Teilnehmer geht es morgen weiter. Ich bedanke mich bei allen und vor allem natürlich bei David. Man merkt, dass es ihm Freunde macht, nicht nur mit den Pferden, sondern auch mit den Menschen zu arbeiten. Nie hat man das Gefühl, dass er nur ein Programm abspult oder die Uhr im Kopf hat.

Infobox:

David Lichman aus Kalifornien ist regelmäßig in Europa und gibt dort spezielle Gangpferde- und Horsemanship-Kurse. Informationen und Termine unter www.davidlichman.com

Sarah Lutz und Ralf Heil betreiben das Horsemanship Zentrum im Allgäu auf dem Josenhof. Dort finden regelmäßig Horsemanship-Kurse mit Ralf und anderen autorisierten Parelli-Instruktoren Ausbildern statt. Informationen und Termine unter www.horsemanship-zentrum.de

Anika Kimmerle



**Anikas Stuten beim Traubenessen (die roten Lippen sieht man leider nicht)
Foto Anika Kimmerle**

Freizeit

Zirkuskurs mit Sandra Zunterer

Sehr zeitig hatten sich die Teilnehmer angemeldet und aufgrund der großen Nachfrage wurde die Teilnehmerzahl auf sieben erhöht, so daß eine weitere Person mitmachen konnte. Zwei späteren Anfragen musste ich leider absagen.

Mit von der Partie waren einige Wiederholungstäter, die sich bereits im Vorjahr mit den Zirkuslektionen vertraut gemacht hatten, sowie einige Anfänger. Die Pferde waren bunt gemischt, drei Isis, ein Welsh-Pony, ein Warmblut, ein Lewitzer und last but not least - ein Shetty.

Der Vormittag wurde in der neuen Halle mit den Vorbereitungen für den Papiersprung verbracht.

Dazu mussten die Pferde anfangs den Umgang oder besser Darübergang, Daruntergang oder Durchgang von Papier lernen.

Dazu wurde zuerst Zeitungspapier auf den Boden gelegt und darüber geritten. Dann wurden die Pferde mit einem großen Stück Papier vertraut gemacht. Ein paar Leckereien an der richtigen Stelle wirkten Wunder.

Es dauerte nicht lange und die Pferde gingen unter dem Papier, über das Papier und duldeten es meist problemlos, wenn sich das Papier (mittels Helfer) unvorhersehbar vor ihrer Nase zu Boden sank oder sich empor hob. Was im Schritt gut klappte, wurde alsbald auch im Trab geritten.

Nach ein paar weiteren Übungseinheiten sprangen sie schließlich durch eine geschlossene Papierwand hindurch, die von zwei Helfern stramm gehalten wurde. Die dazu benötigten etwa 3 x 4 Meter großen Papierblätter stammten von einer großen (und mordsschweren!) Papierrolle aus der Papierfabrik in Schongau.

Am Nachmittag kamen je nach Wunsch der Teilnehmer die verschiedenen Zirkuslektionen zum Zuge. Es wurden u.a. verschiedene Wege zum „Spanischen Schritt“ gezeigt, der richtige Umgang mit der Beinlonge geübt und in Kombination der Futterhilfe das Kompliment erarbeitet.

Nun hat jeder sicherlich wieder genügend Übungslektionen für die reitkarge Winterzeit.

Ein weiterer Kurs im Frühjahr 2010 ist angedacht, vielleicht auch mit aktiver Teilnahme eines Vereinsmitgliedes?!

Petra Socher



Jugend



Mounted Games (engl. "Spiele zu Pferd")

Da ich Bangsi dieses Jahr wegen einer Verletzung nicht reiten konnte, hatte ich mehr Zeit um mit meiner Mounted Games Mannschaft zu trainieren. Ich reite dort ein Shetty namens Nepomuk.

Mounted Games sind englische Ponyspiele in denen es um Schnelligkeit, Mut, Geschicklichkeit und Teamgeist geht. Sie sind ein Mannschafts-Reitsport, der ursprünglich dazu diente, Soldaten und ihre Pferde in Friedenszeiten fit zu halten. Mittlerweile gibt es auch Paar- und Einzelwettbewerbe.



„Übergabe“ Foto: Veronika Schuberth

Es gibt 24 verschiedene Spiele, die nach strengen internationalen Regeln gespielt werden. Nur in Deutschland sind auch Pferde (über 1,48 m) zugelassen, sonst werden Mounted Games ausschließlich auf Ponies geritten.



Jugend



Man kann mit jedem Pony teilnehmen, egal welche Rasse, Farbe oder Abstammung es hat. Islandpferde sind auch sehr gut geeignet.

Jede Mannschaft besteht aus 5 Reitern und Ponies; pro Spiel dürfen immer nur 4 Reiter nacheinander starten.

Es spielen immer mehrere Teams direkt gegeneinander. Start- und Wechsellinie liegen 54 m auseinander. Wenn ein Reiter einen Fehler macht, muss er ihn sofort korrigieren sonst gibt es eine Nullrunde. Der jeweils letzte Reiter im Team trägt ein weißes Kappenband.

Ein Schiedsrichter und die Linienrichter überwachen die Einhaltung der Regeln, zu denen auch das anständige Verhalten dem Pony gegenüber gehört. Sporen und Gerte sind verboten.

Unser Team ist dieses Jahr bei 4 Turnieren gestartet, die alle zum "Alpen-Cup" gehört haben. Bei den Turnieren werden meist 2 oder 3 Qualifikationsläufe mit je 8 Spielen und / oder einem A- und B-Finale geritten. In der Gesamtwertung kamen wir auf den 2. Platz!



Fahrenrennen Foto: Veronika Schubert



Jugend



Bei den Spielen selbst muss man z.B. einen Gegenstand transportieren, abspringen, etwas vom Boden aufheben, einen Gegenstand übergeben, irgendwo reinstecken oder werfen und das alles möglichst schnell, also im Galopp. Dazu ist viel Übung nötig.

Eins meiner Lieblingsspiele ist Litter Lifters (Abfall sammeln): Zwei Meter hinter der Wechsellinie der Bahn liegen fünf schmale, hohe Plastikbehälter eng beieinander (mit der Öffnung weg vom Ziel); auf der Mittellinie steht eine Tonne zwischen den Stangenreihen. Der erste Reiter erhält einen Stab, reitet zum Abfall und hebt vom Sattel (!) aus mit dem Stab einen Becher auf. Den Abfall wirft er auf dem Rückweg in die Tonne auf der Mittellinie und übergibt bei "Start und Ziel" den Stab dem nächsten Reiter.

Bei den Spielen ist lautes Anfeuern durch das Team und die Zuschauer üblich.



Hoch und Tief" beim Trainingscamp auf dem Pony Nico Foto Veronika Schuberth



Jugend



Obwohl Mounted Games hier in Süddeutschland noch nicht so verbreitet sind, bilden sich durch den unermüdlichen Einsatz von Milena Vorsteher von MG Loisachtal immer mehr Mannschaften. Dadurch wird es auch auf den Turnieren immer spannender. Aber auch ohne Turniere machen die Spiele viel Spaß und sind eine tolle Herausforderung und Abwechslung für Pferd und Reiter.



Dreibeinrennen Foto Veronika Schuberth

Da mir das Shetty Nepomuk leider zu klein wird, trainiere ich jetzt mit unserem jungen Norweger-Wallach namens Rasmus über den Winter, damit wir bis nächstes Jahr ein gutes Team werden. Ansonsten hoffe ich sehr, dass Bangsi auch bald wieder fit ist und ich ihn wieder reiten darf.

Eure Luise Foris

P.S. Im Internet kann man sich auch Videos zu den Mounted Games anschauen.



Jugend



Was Eltern und Kinder wissen müssen, damit Ihr Pferd gesund bleibt

Sie kennen das *meistdiskutierte* Pferdebuch der letzten 3 Jahre - "Finger in der Wunde" von Dr. med. vet. Gerd Heuschmann? Sie haben ein pferdebegeistertes Kind? Sie möchten, dass Ihr Kind von Anfang an lernt, wie es mit seinem Pferd oder Pony reiterlich "umgehen muss," damit es für immer gesund und motiviert bleibt? Sie möchten wissen, ob der Reitunterricht, den Ihr Sprössling derzeit bekommt, richtig ist? Sie möchten wissen, ob der Beritt, den Ihr Pferd bekommt fürs Pferd physisch und psychisch förderlich ist? Sie möchten wissen, ob der Stall, die Unterbringung Ihres Pferdes passend ist?

Dieses JUGENDREITBUCH gibt Antworten auf alle Fragen von jugendlichen Reitern und deren Eltern. Es eignet sich besonders auch für Ausbilder, die Jugendlichen Unterricht erteilen und es eignet sich ernsthaft als Lektüre für Erwachsene, die sich ganz einfach in gutes Reiten einlesen wollen...und dabei auf einfache Weise sogar anatomisches Sachverständnis erlernen möchten.

So bleiben Pferde ein Leben lang Freunde und mutieren nicht aus Versehen zu Sportgeräten.

Dieses Buch wurde reichhaltig illustriert von Frau Katharina Rücker-Weininger.

Autoren:

Dr. med. vet. Gerhard Heuschmann

ISBN: 978-3-930953-50-9

Preis: 26,50 Euro





Jugend



Mein Pferd hat die Nase vorn!

Die Künstlerin Katharina Rücker-Weininger wohnt ein paar Orte weiter von uns. Im Frühjahr hat sie mich gefragt, ob ich eventuell mit meinem Pony für ein Kinderreitlehre-Buch als Modell mitmachen würde. Sie kam dann mit der Herausgeberin Isabella Sonntag und ich sollte selbständig vorreiten. Es hat ihnen gut gefallen.

Zuerst wollten sie alle Fotos nur mit Bangsi machen, aber dann haben wir doch verschiedenen Ponies ausgesucht.

Zwei sonnige Tage lang haben wir über 5000 Fotos gemacht. Katharina hat so eine Kamera, die ganz schnell hintereinander Bilder machen kann. Es war ziemlich anstrengend und hat sehr lange gedauert.

Wir haben Freizeit- und Turnierbilder gemacht, aber auch vom Umgang mit dem Pony und Kuschelbilder, damit sich alle Kinder von dem Buch angesprochen fühlen können.

Dann hat Katharina die besten Fotos ausgesucht und mit Frau Sonntag und Herrn Heuschmann alles besprochen.

Den Sommer über hat sie die Fotos in Aquarellbildern gemalt und jetzt kommt das Buch heraus. Ich habe es selber leider noch nicht fertig gesehen, aber ich bin schon sehr gespannt darauf. Auf der Homepage von Katharina kann man ein paar Doppelseiten des Buches anschauen(www.ruecker-art.de/neueste).

Luise Foris

Sport

Bayerische Meisterschaften der Islandpferde in Friedberg

Friedberg, September 2009

Sportliches Höchstniveau, eine schöne Anlage, super Wetter und eine tolle Stimmung fand man bei der Bayerischen Meisterschaft der Islandpferde 2009 an der Lechleite.

Obwohl der offizielle Anreisstart für Mittwoch ausgeschrieben war, trafen die ersten Teilnehmer bereits am Dienstagabend an der Lechleite auf der Anlage von Veronika und Sebastian Frisch ein und gaben den inoffiziellen Startschuss für eine tolle Sportveranstaltung mit insgesamt 254 Nennungen und 8 Richtern, von denen einer sogar aus Norwegen anreiste.

Am Donnerstag um 12.00 Uhr ging es dann los. Bis zum späten Nachmittag wurden die ersten Vorentscheidungen im Tölt, Vier- und Fünfgang auf der frisch renovierten Ovalbahn ausgetragen und im Dressurviereck die Gehorsamsprüfungen abgehalten. Mit einem Bayerischen Vereinsabend, an dem viele Vereine die Möglichkeit genutzt haben, sich und ihre Arbeit vorzustellen, endete der Tag bei Brezeln, Schnitzel und Bier in erwartungsfreudiger Atmosphäre. Vielen Dank auch noch mal an Andrea Kunert für das geweihte Klosterbier, das tatsächlich für super Wetter sorgte.

Freitag standen die restlichen Vorentscheidungen auf der Ovalbahn an und im Dressurviereck wurden schon einige Sieger gekürt. Das Highlight des Tages war aber der Mitternachtstölt mit Kostüm, der auf einer mit Fackeln ausgeleuchteten Ovalbahn stattfand. Ein großes Lob an alle Teilnehmer, welche die Zuschauer mit kreativen und aufwändigen, teils beleuchteten Kostümen begeisterten.

Samstag und Sonntag wurden dann die Finalprüfungen ausgetragen und die Bayerischen Meistertitel vergeben. Insbesondere in den schweren Prüfungen wurde auf höchstem sportlichem Niveau geritten. Den Viergangpreis konnte Irene Reber aus der Oberpfalz auf Brjánn nach einem spannenden Wettkampf für sich entscheiden und sicherte sich, wie seit 1989 in jedem Jahr, den Titel der Bayerischen Meisterin im Viergang. Den Bayerischen Meistertitel im Fünfgangpreis konnte Villi Einarsson mit seinem Schimmelhengst Flengur frá Böðmódsstöðum erfolgreich verteidigen. Und die wohl knappste Entscheidung fiel im Finale des Töltpreises. Diesen gewann Thorsten Reisinger aus Ansbach mit Magni vom Möllerhof mit 0,05 Punkten vor Uli Reber auf seinem WM-Pferd Dröfn frá Litla-Moshvoli.

Die Auszeichnung des besten in Bayern gezogenen Pferdes ging dieses Jahr an den Lipperthof für den imposanten Lykill-Sohn Darri vom Lipperthof auf dem Steffi Kleis die Töltprüfung T2 für sich entschied. Auch in den leichteren Prüfungen und Kinder- und Jugendklassen wurden tolle Wettkämpfe und hervorragende Leistungen gezeigt.

Sport

Insgesamt eine sehr gelungene Bayerische Meisterschaft 2009 – auch dank dem sonnigen Wetter, der vielen Sponsoren wie z.B. TATONKA, IMMOSOLAR und ChampionRider und dem sehr engagierten Gastgeberteam des Vereins IPF Lechdalur, der über gerade mal 80 Mitglieder verfügt.

Stephanie Fischer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
pr@lechdalur.de



Strahlende Gesichter bei der Preisvergabe Foto: Marion Henrici

Sport

14 Reiter und 23 Pferde starteten für den Verein Allgäu/Schwaben e.V.

Hier die Finalergebnisse, mühevoll von unserer Sportwartin Priska zusammengestellt:

Töltprüfung / IPO H.3.T3

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
1	Hamingja von Oed	Theresa-Nadine Blattner	5,89

Viergang / IPO H.3.V2

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
3	Hamingja von Oed	Theresa-Nadine Blattner	5,67

Fünfgang / IPO J.3.F2

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Gæfa von Flakkari	Astrid Kreutzer	4,81
4	Röskva vom Bibertal	Luise Foris	4,48

Viergang / IPO J.3.V5

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
3	Gjöf von Flakkari	Astrid Kreutzer	5,46

Viergang / IPO S.2.V2

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
3	Bjarki von Katensen	Ines Hundrieser	6,23

Töltprüfung / IPO S.4.T7

A-Finale

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
7	Dana vom Sonnenbichl	Silvia Ungar	5,25

Sport

Gehorsamsprüfung Kür / IPO S.D1

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Sædis vom Windhof	Dr. Johannes Manz	6,46

Gehorsam A / IPO S.D2

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
3	Nótt a. d. Glasmoor	Pilar Stenger	5,44
4	Bjarki von Katensen	Ines Hundrieser	5,42

Gehorsam B / IPO S.D3

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
3	Sædis vom Windhof	Dr. Johannes Manz	5,43

Gehorsam C / IPO J.D4

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Kári vom Örlingerhof	Luise Foris	3,5

Gehorsam C / IPO H.D4

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Glampi a. d. Glasmoor	Bianca Stölzle	4,07

Gehorsam B / IPO H.D3

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
5	Salka vom Staudenhof	Carola Beer	4,64

Gehorsam A / IPO H.D2

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Kopar von Stirpe	Carola Beer	5,36



Zucht

Fohlentour 2009

Auch in diesem Jahr zog die Familie Mairhörmann aus Ustersbach das beste Fohlen aus unserem Vereinsgebiet!

Wir gratulieren ganz herzlich zu Mánadis vom Panoramablick



Herzlichen Glückwunsch! Foto: Alexander

Mánadis vom Panoramablick

Abstammung:

Vater:	Sigurboði Lipperthof	Mutter:	Menja vom Wental
--------	-------------------------	---------	---------------------

Exterieur: 8,00 Interieur: 8,00 Gang: 8,10 Gesamtnote: 8,05

Richterspruch: Elegantes, feinreagierendes Fohlen mit hochweiten, federnden Bewegungen, hat keinen Paß gezeigt, könnte aber 5-gängig werden, bei guter Tempovarianz im Trab, Tölt und Galopp.

Zucht

Noch ein Stutfohlen aus unserem Vereinsgebiet brachte Familie Keppeler aus Lutzenberg zur Prüfung, auch hier sagen wir herzlichen Glückwunsch!

Rúna von Lutzenberg

Abstammung:

Vater:	Lukas Eylershof	Mutter:	Róka Lutzenberg
--------	--------------------	---------	--------------------

Exterieur: 8,10 Interieur: 7,90 Gang: 7,70 Gesamtnote: 7,84

Richterspruch: Schön gebautes, typvolles Fohlen, geschmeidig und weit im Trab, hat besonders guten Galopp gezeigt, aber bei dieser Vorführung keinen Tölt, fein in den Reaktionen.

Zwei Hengstfohlen wurden geprüft, zum einen ein namenloses Fohlen von Dr. Christoph Gronde

NN vom Donauried

Abstammung:

Vater:	Frosti Kvistum	Mutter:	Korfa Donauried DE1994284957
--------	-------------------	---------	---------------------------------

Exterieur: 8,00 Interieur: 8,00 Gang: 7,90 Gesamtnote: 7,95

Richterspruch: Elegantes Fohlen mit schönen Proportionen, leichtfüßigen Bewegungen, weit und akzentuiert bei mittlerer Aufrichtung und deutlicher 5-Gangveranlagung

Und ein Hengstfohlen von Dr. Johannes Manz.

Faudai vom Hopfenbühl

Abstammung:

Vater:	Forkur Auðsholtshjáleigu IS1997187052	Mutter:	Væna Schönberg DE1995284483
--------	--	---------	--------------------------------

Exterieur: 8,20 Interieur: 8,10 Gang: 7,70 Gesamtnote: 7,92

Richterspruch: Langliniges, schön gebautes Fohlen mit flach-weitem, schnellem Trab, hat ein paar Tölttritte im Übergang gezeigt, temperamentvoll und schnell in den Reaktionen.

Auch hier sagen wir herzlichen Glückwunsch zu den züchterischen Erfolgen!

Weihnachtstipp

AUS DEM DUNKEL DER ZEIT,
MIT ERHOBENEM HAUPT,
VIBRIERENDEN NÜSTERN UND
WIRBELNDEN HUFEN.

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk für Islandpferdefans sind die Wandsprüche von Anika Kimmerle.

Alle Sprüche sind aus einer dünnen Spezialfolie geschnitten und werden auf einer Trägerfolie geliefert. Die Anbringung ist leicht und auf fast allen Untergründen möglich - auch auf rauen Wänden. Ebenfalls toll wirken die Sprüche aber auch auf Spiegeln oder Schränken

Bestellen kann man den Wandspruch in nahezu jeder Größe und Farbe bei:
<http://www.schubladenschaetze.de>



Die wirbelnden Hufe in Island Foto: Uli Fiedler

Anzeige

Trainingstag mit Mira Stiehl

für alle Könnensklassen von Pferd und Reiter.

Je nach Wahl können 1-2 Reitstunden im Einzelunterricht genommen werden. Wobei der Unterricht auf Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ziele von Pferd und Reiter abgestimmt wird.

Ich lege großen Wert auf harmonisches, pferdegerechtes Reiten in allen Gängen. Der Unterricht findet je nach Wetterlage auf dem Reitplatz oder Halle der Reitanlage Hämmerle in Nachsee statt.

Pro Reiteinheit werden 26 Euro berechnet.
Unterbringung der Pferde in Boxen ist möglich.

mögliche Termine:

30. Januar 2010 28. Februar 2010 28. März 2010

Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor dem Termin bei Mira Stiehl
unter 0173-43056415 oder 01578-1643768.

MIRA STIEHL - Bereiterin FT



in Island (Hólar) ausgebildet

- Beritt von Sport- und Freizeitpferden
- Korrektur
- Wochenendkurse
- mobiler Reitunterricht



Meine Priorität ist die pferdegerechte Ausbildung der Pferde und feine Hilfengebung

Mira Stiehl Nachsee 7 86975 Bernbeuren

email: mirastiehl@web.de mobil: 0176-43056415 oder 01578-1643768

Vereinsleben

Vereinskleidung und Keramiktassen mit unserem Logo

1. IPZV Allgäu-Schwaben-Keramiktasse, blau mit dunkelblauem Logo. Spülmaschinenfest, von denen kann man nie genug haben!! Nur 3,50 € pro Stück zzgl. Versandkosten



2. IPZV Allgäu-Schwaben-Poloshirt, hellblau mit dunkelblauem Logo vorne und hinten, Mischgewebe, Größen XS bis XXL Verfügbar. Nur 15,-€ pro Stück zzgl. Versandkosten



Vereinsleben

3. IPZV Allgäu-Schwaben-Sweatshirt-Jacke, hellblau mit dunkelblauem Logo vorne und hinten, ohne Kapuze, Mischgewebe, Größen XS bis XL
Nur 29,-€ pro Stück zzgl. Versandkosten



4. IPZV Allgäu-Schwaben-Regenjacke, der Renner, dunkelblau mit hellblauem Logo vorn und hinten, versenkbare Kapuze, m. Fleece gefüttert, Größen S – XXL
Nur 25,-€ pro Stück zzgl. Versandkosten.



Wir schicken die Artikel gerne gegen Vorkasse zu!

Antrag für Neumitglieder



Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den IPZV Allgäu-Schwaben. Die Satzung habe ich erhalten und erkenne sie an.

Mit der Abbuchung der Aufnahmegebühr sowie des jährlichen Mitgliedsbeitrages bin ich einverstanden.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

Geb.-Datum

Die Mitgliedsbeiträge :

Erwachsene:	40 Euro
Familienmitglied bis 18 J:	8 Euro
Kind/Jugendl. bis 18 J.:	26 Euro
Aufnahmegebühr:	26 Euro

X-----X-----X-----
Ort Datum Unterschrift (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte)

Vorschau Allschwadur

Vielen Dank an Euch für die vielen Artikel, die schönen Fotos und überhaupt!!
Ohne Euch ist so ein Heft gar nicht möglich!

Der nächste Allschwadur erscheint im April 2010!

Bitte schickt mir Eure Artikel, Fotos, Leserbriefe und Sonstiges bis spätestens zum

22. März 2010

Anzeigenpreisliste Allschwadur:

2., 3. und 4. Umschlagseite:	35,-- Euro pro Ausgabe
1/1 Seite Innenteil	25,-- Euro pro Ausgabe
1/2 Seite Innenteil	15,-- Euro pro Ausgabe

Kleinanzeigen sind für unsere Mitglieder kostenlos!



Alle kommen zur JHV 2010 Foto: Uli Fiedler

Adressen der Vorstandschaft

1.Vorsitzender	Wolfram Metzner Plattenweg 4 86850 Fischach Tel. 08204 90060 webmaster@ipzv-allgaeu-schwaben.de
2.Vorsitzende & Geschäftsstelle	Antje Sommerkamp Meichelbeckstr. 25 87616 Marktoberdorf Tel. 08342 41239 geschaefsstelle@ipzv-allgaeu-schwaben.de
Freizeitwart	Petra Socher Altenstädterstr. 2 86986 Schwabbruck Tel. 08868 362 PetraSocher@web.de
Jugendwart	Ines Hundrieser Hauptstr. 78 87752 Holzgünz Tel. 08393 922737
Sportwart	Priska Moser Eichwaldweg 4 89407 Dillingen Tel. 09071 794593 Mobil 0173 917 57 16 priskamoser@gmx.de
Zuchtwart	Alexander Mairhörmann Panoramastr. 3 86514 Ustersbach Tel. 08236 1331 Alexander.mairhoermann@web.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Petra Jaser Plattenweg 4 86850 Fischach Tel. 08204 90040 allschwadur@ipzv-allgaeu-schwaben.de
Kassenwart	Sonja Kraus Schloßstr. 18a 89434 Blindheim Tel. 09074 2854 kraus_sonja@web.de
Schriftführer	Klaus Beer Südendstr. 15 86343 Königsbrunn Tel. 08232 77046 info@optik-beer.de

BERITT + UNTERRICHT



Ines Hundrieser
IPZV Trainerin A
Staatl. gepr. Pferdewirtschaftsmeisterin

Die Top-Adresse
für Beritt und
Unterricht in
Süddeutschland.

Lehrgänge und
Unterricht mit
eigenem Pferd,
auch bei Ihnen
zu Hause.

Ovalbahn
Reithalle
Reitplatz
Longierhalle



Ines Hundrieser
Hauptstraße 78
D-87752 Holzgünz (Memmingen)
Tel.: +49 (0)8393 - 922737
Mobil: +49 (0)170 - 1165190
www.ausbildungsstall-kopar.de

Urlaub zum

Wohlfühlen mal anders:

Urlaub mit dem eigenen Pferd.

Umrahmt von 20 ha Weideland mit Bergblick liegt der Islandpferdehof mit seinen 30 Pferden in der Gemeinde Bad Heilbrunn.

Die Reiter genießen bei Ausritten mit eigenen Pferden die herrliche Natur des Alpenvorlandes oder gehen zum Trainieren in den Dressurplatz und auf die 250m Ovalbahn. Unterricht und Beritt übernehmen Christine Mertens und Bärbl Fouschek, beide IPZV Trainer B. Die Urlaubspferde finden in großzügigen Unterkünften Platz, für die Reiter gibt es komfortable Ferienwohnungen für 2-5 Personen. Pferdebox mit Vollversorgung 15 €/Tag, Ferienwohnung ab 52 €/Tag.

Alles in allem ein Hof mit persönlicher Note und freundschaftlicher Atmosphäre. Hierher kommt man auch gerne einfach nur so, um eine Tasse Cappuccino oder Tee im gemütlichen Reiterstüberl zu trinken.

Christine Irene Mertens · Ramsau 30 · 83670 Bad Heilbrunn · Tel. 0171 - 646 77 27 · isidyr@hotmail.com · islandpferde-ramsau.de

